

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 540

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingelände und Reklamen 80 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 78

Mittwoch, am 2. April 1930

96. Jahrgang

Im Anschluß an die Bekanntmachung der durch die schlesischen Obererbschöffenämter am 29. 12. 1929 festgesetzten Ortssteuern in Nr. 301 der Schlf. Staatszeitung vom 30. 12. 1929 sind mit Beschluß des Obererbschöffenamtes vom 27. 3. 1930 die Städte **Glashütte** und **Geising** vom 31. 3. 1930 ab in Ortsklasse I eingestuft worden.

Dippoldiswalde, am 1. April 1930.
Verfasser: Amtshauptmannschaft.

Ruhholzversteigerung.

Staatsforstrevier Schmiedeberg.
Sonntag, am 12. April 1930, vormittags 9 Uhr im Gasthaus „Zur Post“ in Schmiedeberg. 2046 w. Stämme, 1039 cm = 628 fm; 4423 w. Abzweige, 744 cm mit 292 fm; 1026 w. Verbastungen Klasse I/III; 1475 w. Reisfängen Klasse VI/VIII. Schlagbölzer Abt. 1, 2, 10, 17, 52, 53, 65, 67, 68, 75, 81, 85, 93, 95, 97, 103, 108, 109 und 118. Die Abzweige und Stangen sind gerückt bez. gerollt, Stämme und Abzweige entrippt. Die durchschnittliche Entfernung von der nächsten Verladeestelle beträgt 2-6 km.
Forstamt Schmiedeberg. Forstasse Dresden.

Bekanntmachung.

Die bisher für den Talperrenbau oberhalb der Lehmühle vom Staat erworbenen Flächen der Fluren Reichsdorf, Hartmannsdorf, Hennesdorf und Ammsdorf sollen, soweit noch nicht verpachtet, auf das Jahr 1930 meistbietend versteigert werden. Zu diesem Zweck ist für

Dienstag, den 8. April 1930,
nachmittags 2³⁰

im Gasthof Lehmühle Termin anberaumt.
Pachtlustige werden gebeten, sich daselbst einzufinden zu wollen.
Staatl. Talperren-Bauamt.

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Beim Auszahlen der Renten-Unterstützung am gestrigen 1. April hat vermutlich ein Empfänger auch die Rente eines anderen versehentlich mit eingestrichelt. Der letztere hat wohl Quittung geleistet, den Betrag aber nicht an sich genommen. Der auszahlende Beamte hat, wie er bestimmt weiß, die Rente auch aufgezählt, das weist außerdem der Rassenabstufung nach. Der unrechtmäßige Empfänger wird gebeten, den Betrag am Postschalter zurückzugeben, damit er dem armen Rentner noch zugestellt werden kann.

Dippoldiswalde. Der Gang in ein neues Sonnenland ist der Eintritt der UBC-Schüler in die Schule. Bisher verlebten sie die mehr oder weniger sonnigen Jahre ihrer Kindheit teils im Unterbewußtsein ihrer Menschenwürde, die nun in Erfüllung der Schulpflichten zur Geltung kommt, wozu zunächst der Stundenzeiger der Uhr auffordert. Hell und freundlich beleuchteten am Dienstag vormittags 10 Uhr die Sonnenstrahlen die Turnhalle, als Schulleiter Hesse die Reulinge (33 Knaben und 30 Mädchen, geführt von den Klassenlehrern Bernau und Müller) in den Festraum hereinrief. Ihnen folgten Eltern und Verwandte der Kinder, so daß die geräumige Halle dicht gefüllt war. Zunächst ließ man den Kleinen und Großen Zeit, die zwei im Vordergrund stehenden hohen Lattenbäume (Pyramiden) staunend zu betrachten, sowie lange Reihen von Wandbildern, zur Schule eilende, personifizierte Läten, Federhäftchen, Kränze und Malbücher, von Lehrern und Schülern hergestellt. Schulleiter Hesse bezeichnete diesen Schmuck als freundlichen Willkommengruß der Schule für die Anfänger. Die Schulaufnahme sei ein wichtiger Einschnitt im Leben der Kleinen, und es sei begreiflich, wenn es dabei den Kindern und Eltern etwas banglich ums Herz werde. Im beiderseitigen Interesse liege es, wenn Elternhaus und Schule im besten Einvernehmen an der Erziehung der Jugend arbeiten. Nun wandte er sich an die Kinder und erzählte, daß der Osterhase für sie Geschenke abgeben habe. Morgen sollten sie wieder gern in die Schule kommen und ihrem Lehrer erzählen und malen, was sie heute gesehen haben. Jetzt traten hinter dem Vorhang hervor erst einzelne, dann eine ganze Schar Schüler und Schülerinnen, bestaunten die Lattenbäume, begrüßten die jüngsten Schulkameraden(innen) und spielten „Ringel, ringelreih“ singend um zwei Osterhasen. Mit strahlenden Augen schälten die kleinen Anfänger, daß es eine Lust ist, in die Schule zu gehen. Dann führte jedes der älteren eines der jüngsten Schulkinder an der Hand vor die Bäume und übergab die von den Lehrern herabgereichte Zuckerfäule. Die beiden Lehrer führten nun ihre Klassen in ihre Schulzimmer und wiesen den Kindern ihre Plätze an. Möge der sonnige Tag ein Symbol sein dafür, daß den Kleinen zunächst während der ganzen Schulzeit immer Sonne im Herzen scheinen möge!

Frauenstein. In welcher starkem Ausmaße in diesem Jahre die Kreuzottern schon im zeitigen Frühjahr auftreten, ist daraus zu erkennen, daß in der Zeit vom 10. bis 31. März allein

Brünnings Arbeits-Programm

Sanierung der Finanzen. — Hilfsaktion für Landwirtschaft und Ostmark. — Aufrechterhaltung des Versicherungskommisses.

Berlin, den 1. April 1930.

Der heutigen Reichstags-Sitzung sah man mit großer Spannung entgegen. Es war zwar bekannt, daß die Regierungserklärung nur sehr knapp sein und wenig detaillierte Aufschlüsse über die geplanten Regierungsmassnahmen geben würde, aber man wartete auf die Inhaltspunkte für die Beurteilung der Existenzfähigkeit des Kabinetts Brüning. Nicht minder gespannt war man auf den Verlauf der Fraktions-Sitzungen. Die Deutschnationalen tagten bereits vor der Eröffnung der Plenarsitzung und setzten dann ihre Beratungen nach Beendigung der Plenarsitzung fort. Die übrigen Fraktionen hielten in den späteren Nachmittagsstunden Sitzungen ab. Die entscheidenden Beratungen finden jedoch erst am Donnerstag statt. Da die Opposition versuchen wird, über die knappe Regierungserklärung hinaus Aufschlüsse über die Absichten der Regierung Brüning zu erhalten, erwartet man eine heftige Debatte.

Während der Verlesung der Regierungserklärung durch den Reichskanzler Dr. Brüning waren Haus und Tribünen stark besetzt. In der Diplomatengasse sah man zahlreiche Vertreter auswärtiger Mächte. Präsident Brüning eröffnete die Sitzung mit der Mitteilung, daß die Abgeordneten Schiele und Dr. Wunderlich ihre Mandate niedergelegt haben und erteilt dann dem

Reichskanzler Brüning

zur Abgabe der Regierungserklärung das Wort.

Der Reichskanzler dankte zunächst dem scheidenden Reichskanzler Müller für seine hingebende, von ernstester Sachlichkeit getragene Arbeit. Das neue Reichskabinett sei an seine Koalition gebunden.

Es ist gebildet mit dem Zweck, so früh der Reichskanzler Brüning fort, die nach allgemeiner Auffassung für das Reich lebensnotwendigen Aufgaben in kürzester Frist zu lösen. Es wird der letzte Versuch sein, die Lösung mit diesem Reichstag durchzuführen. Die Stunde fordert schnelles Handeln.

Daher erwarten Sie von mir heute nicht ausführliche Erklärungen über die beabsichtigten Maßnahmen in einzelnen. Die neue Regierung wird Deutschlands Lebensinteressen in organischer Weiterentwicklung der bisherigen Außenpolitik aktiv vertreten. Lokale Durchführung der internationalen Vereinbarungen, Stärkung und weiterer Ausbau unserer Beziehungen zu allen Staaten, Förderung internationaler Zusammenarbeit, insbesondere an wirtschaftlichem Gebiet, das sind die Grundlagen dieser Außenpolitik. Endziel ist und bleibt ein wirtschaftlich gesundes, politisch freies und gleichberechtigtes Deutschland, das seinen Wiederaufbau im Schutze des Friedens vollenden kann. (Beifall.) Besonders herzlich gedankt die Reichsregierung in dieser Stunde der Rheinlande, deren endliche Befreiung von der Besetzung unmittelbar bevorsteht. (Erneuter Beifall.) Auch die alsbaldige Rückgliederung des Saargebietes wird tatkräftig gefördert werden.

Innenpolitisch gibt unsere Lage angesichts der sozialen und wirtschaftlichen Notstände und der mit ihnen verbundenen radikalen Strömungen Anlass zu besonderer Wachsamkeit. Diese Strömungen müssen in erster Linie durch wirtschaftliche Aufbauarbeit behoben werden.

Mit tiefem Ernst nimmt die Reichsregierung die Mahnung des Reichspräsidenten zur nationalen Einigung auf. (Beifall.) Erbitterte Kämpfe um außenpolitische Fragen haben das deutsche Volk zerrissen. Nach der Ent-

60 Kreuzottern auf dem hiesigen Rathaus zur Ablieferung kommen.

Holzhausen i. E. Dienstag früh brannte das Anwesen des Wirtschaftsbefehlers Theodor Schneider, trotz Eingreifens der Ortspritze und der Freiwilligen Feuerwehr Schmiedeberg-Bienenmühle, die mit der Motorspritze erschienen war, vollständig nieder. Das Gehöft war im Fachwerkbau errichtet. Das Vieh und ein Teil des Mobiliars konnten glücklichweise gerettet werden. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt, doch nimmt man an, daß das Feuer durch einen Essensdefekt entstanden ist.

Freital. Der zum ersten Male balancierende, in Einnahmen und Ausgaben mit 5 610 336 Mark abschließende Haushalt auf das Rechnungsjahr 1930 wurde in der Stadtverordnetenversammlung von den Sozialdemokraten, die im Stadtparlament die absolute Mehrheit haben, gegen die Stimmen der Bürgerlichen und Kommunisten angenommen. Einstimmig zugestimmt wurde dem Ratsvorschlag, das städtische Schwimmbassin aus Ersparnisgründen zu schließen. Aus demselben Grunde beschloß man, das städtische Wanderheim im Gimmlichale bei Frauenstein zunächst auf drei Jahre an den Gau Sachsen des Verbandes Deutscher Jugendherbergen zu verpachten (3500-Mark-Jahrespacht).

schonung dieser Kämpfe wollen wir das Wort der Genossenschaft in Angriff nehmen. Die Maßnahmen zur Sanierung der Rassenlage

sowie die Unterstützung der Länder und Gemeinden in ihrer schwierigen Finanzlage müssen sofort durchgeführt werden. Ohne eine solche Erbnung steht die Gewähr für die Wahrung der Arbeitslosigkeit.

Die Reichsregierung übernimmt den vom Reichsfinanzminister aufgestellten Haushaltsplan für 1930 samt dem Deckungsprogramm. Diese Deckungsvorlagen sind in der Form des letzten Vermittlungsvorschlages der bisherigen Regierungsparteien mit der finanziellen Sicherung der Arbeitslosenversicherung, der gesetzlichen Festlegung der Steuerentlastung und der Ausgabenersparnis ein einheitliches Ganzes. Eingehende Sparvorschläge auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens werden in kürzester Frist vorgelegt werden. Diese Sparmaßnahmen sollen nicht von einem antisozialen Geist getragen sein. Sie haben lediglich den Zweck, zur Senkung der Steuern, zur Hebung der Produktivität und zur Stärkung der Kreditwürdigkeit Deutschlands beizutragen. (Beifall.) Sie sollen Raum schaffen für die Senkung der auf dem Sandmeer und den gesamten Mittelstand besonders schwer lastenden Realsteuern.

Die Weiterverfolgung der Sozialpolitik wird als höchst wichtige Aufgabe der neuen Reichsregierung anerkannt. Finanzielle, soziale und wirtschaftliche Aufgaben müssen von einheitlichen Gesichtspunkten aus angefaßt werden.

Rettung des Ostens.

Gerade von diesem Standpunkt aus ist das Rettungsnetz unserer in schwerem Ringen um die Existenz kämpfenden Landwirtschaft vorzudringen. Die Agrarkrise hat in besonders bedrohten Landesteilen den Charakter einer allgemeinen Volks- und Staatskrise angenommen. Die Regierung ist entschlossen, ein umfassendes und durchgreifendes Hilfsprogramm für die Landwirtschaft (insgesamt 2 Milliarden) zu bewerkstelligen. Sie steht dabei angesichts der ersten Lage nicht vor außerordentlichen Mitteln zurück. Mit der Ausarbeitung der notwendigen Gesetze ist begonnen. Daneben ist eine durchgreifende und umfassende Hilfe notwendig zur Deckung der notwendigen Ausgaben wird die Reichsregierung eine besondere Sorge unterbreiten. Schwund der östlichen Landwirtschaft ist die Grundlage nationaler und völkischer Rettung des deutschen Ostens.

Die Reichsregierung wird an diesen Vorschlägen und an ihrer schnellsten Durchführung unter allen Umständen festhalten.

Sie ist gewillt und in der Lage, alle verfassungsmäßigen Mittel hierfür einzusetzen.

Parteilospolitische Erwägungen müssen in dieser Stunde in den Hintergrund treten. Sachliche Einstellung zu diesem Programm des Kabinetts allein sichert die Zukunft des deutschen Volkes.

Nach Entgegennahme der Regierungserklärung vertagte sich der Reichstag auf Mittwoch. Kurz zuvor war von einem Kommunisten der erste Mißtrauensantrag gegen das neue Reichskabinett eingegangen. Der kommunistische Mißtrauensantrag ist unmotiviert und lautet: „Die Reichsregierung besitzt nicht das Vertrauen des Reichstags.“

Neudörsitz. Angesichts der immer mehr anwachsenden Kohlenvorräte und des außerordentlich geringen Absatzes wurde auf der Gewerkschaft Gottes Segen Luga, Betriebsabteilung Kaiserin Augusta-Schacht in Neudörsitz, am Montag abends eine Feierschicht, nunmehr die vierte, angelegt. An dem Tage ruhte der gesamte Betrieb über und unter Tag.

Leipzig. Am Montagabend kam es im Anschluß an eine nationalsozialistische Versammlung in Brandis bei Leipzig zu schweren kommunistischen Ausschreitungen. Das Ueberfallkommando von Leipzig mußte nach Brandis rücken. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen. Die Kommunisten zerstörten einen Transformator und setzten die Stadt Brandis in Dunkelheit. Die Polizei konnte durch Anwendung des Gummihäppels die Ruhe wieder herstellen.

Wetter für morgen:

Bewölkung etwas verstärkt; Tagestemperaturen wahrscheinlich nicht so hoch als in den letzten beiden Tagen. In den östlichen Gebietsteilen bevorstehende Nacht nochmals Boden- oder Nachtfrost möglich. Schwache bis mäßige Winde anfänglich aus östlichen bis südlichen, später auch aus westlichen Richtungen.